

Liebe Joiserinnen und Joiser!
Liebe Jugend!

Bürgermeister nimmt die Anliegen der Joiser Bevölkerung nicht ernst

Wir möchten Sie/Dich über die wichtigsten Tagesordnungspunkte der letzten Gemeinderatssitzung vom 30. 8. 2016 informieren:

Abschwemmung Henneberg

Durch die Regenfälle des heurigen Sommers wurde die Straße am Henneberg stark ausgeschwemmt. Eine Sanierung erfolgt demnächst durch die Firma Kirschner. Die Kosten von ca. 10.000,-- Euro übernimmt die Gemeinde.

Straßenbeleuchtung Bruckergasse

Nach dem es immer wieder Probleme mit der Straßenbeleuchtung in der Bruckergasse gibt, beschließt der Gemeinderat diese zu erneuern. Die Firma Pinetz als Bestbieter wurde mit den Arbeiten beauftragt. Den Anrainern werden die Kosten anteilmäßig lt. Verordnung vorgeschrieben.

Elektrisches Tor Bauhof

Auf Grund diverser Vorkommnisse beschließt der Gemeinderat ein elektrisches Tor am Bauhof zu errichten. Bestbieter ist die Firma Krikler mit 4.150,-- Euro zuzgl. MwSt.

Buswartehaus

Es werden 2 Buswartehäuschen in der Josef Haydngasse errichtet. Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe an die Firma Krikler zum Preis von 8.700,-- Euro.

Sanierung Dach Leichenhalle

Das Dach der Leichenhalle ist schon sehr desolat und es regnet durch. Der Gemeinderat beschließt die Auftragsvergabe an die Firma Strobl zum Preis von 59.978,-- inkl. MwSt.

Auftragsvergabe Masterplan

Die Landesregierung hat die Gemeinde aufgefordert, für das Gewerbegebiet Scheibacker (von der Firma Zörkler bis zur Hottergrenze) einen Masterplan zu erstellen. In diesem Masterplan muss die Größe des Gewerbegebietes und die Infrastruktur planmäßig dargestellt werden. Die Kosten für diesen Masterplan belaufen sich auf 7.596,-- Euro brutto. Lt. Aussage des Bürgermeisters werden diese Kosten den zukünftigen Firmen weiterverrechnet.

Personalangelegenheiten

Diese wurden unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

Allfälliges

GR Altenburger stellt die Frage an den Bürgermeister: "Einige Personen sind an uns herangetreten und haben den Wunsch geäußert, aus Sicherheitsgründen den Spielplatz vor dem Sportplatz einzuzäunen. Der Verkehr zum See und zu den Wohnhäusern nimmt ständig zu."

Sinngemäß antwortete der Bürgermeister, dass er derzeit keinen Handlungsbedarf sieht. Die genauen Worte sind uns bekannt.

Anmerkung unsererseits: Geht man so mit den Sorgen und Ängsten der Joiserinnen und Joiser um? Wir hätten erwartet, dass sich der Bürgermeister zumindest mit den Betroffenen zusammensetzt, sich deren Ängste anhört um dann nach einer Lösung zur Sicherheit unserer Kinder zu suchen.

JA, ICH MACHE MIT!

Bürger machen Politik - sei auch du dabei!

Sollte Interesse an einer Unterstützung der GfJ bestehen, dann solltest du nicht zögern und dich bei uns melden. Wir informieren und beraten dich gerne bei einem persönlichen Gespräch.

**"Menschlich, offen und fair agieren,
statt mit Parteipolitik diktieren."**

Wir sind die Kontrolle!

GR Helmut Altenburger eh.

GR Albert Luntsch eh.

sowie das Team der GfJ